



LURUP im Blick

Noch ist es nicht vorbei!

Ja, wir wollen wieder Freude haben beim Treffen mit Freund*innen und Familie, zusammen singen, tanzen, lachen – ohne Angst haben zu müssen, dass wir andere anstecken mit dieser furchtbaren Krankheit. Aber noch ist die Ansteckungsgefahr zu hoch. Von den mehr als 80.000 an und mit Corona Gestorbenen war eine meine Nachbarin und Freundin (s. S. 7). Auf den Intensivstationen liegen auch junge Menschen, Kinder, Schwangere. Auch Erkrankte mit wenig Beschwerden, die zu Hause bleiben können, haben oft lange mit sehr beeinträchtigenden Auswirkungen zu kämpfen (Long Covid).

Darum schützen Sie sich und andere. Gerne unterstützen wir Sie, wenn Sie andere informieren möchten – mit Informationsmaterial in verschiedenen Sprachen (s. <https://www.hamburg.de/corona-kurzinfo>).

Kontakt: Sabine Tengeler
Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup/Osdorfer Born
Tel. 040 280 55 553
gesundheit@unser-lurup.de

**Corona Infomobil
des Kinderschutzbundes**

**Donnerstag 27.5.
15.00 - 17.00 Uhr
Netzeplatz (Netzestraße 14)**

Informationen rund um Corona,
Impfen, Schnelltests
inklusive Maskenausgabe.
KiFaZ und Familienteam
begleiten die Aktion.

CORONA – so schützen Sie sich und Ihre Familie!



**Kontakte vermeiden –
zu Hause bleiben**

Kontakte zu vermeiden verringert das Risiko der Ansteckung. Bleiben Sie am besten **zu Hause** und treffen Sie möglichst wenige Verwandte und Freunde – auch wenn es schwerfällt! Beachten Sie bitte auch alle anderen **Vorschriften**, die gelten.



**Abstand halten –
Maske tragen**

Halten Sie **Abstand** zu anderen Menschen. **Medizinische Masken** helfen Ihnen, wenn es im Alltag eng wird. Bitten Sie auch andere, diese zu tragen! An vielen Orten besteht eine **Maskenpflicht**.



Testen lassen

Tests bringen mehr Sicherheit: Nutzen Sie dieses **kostenlose Angebot**. **Testzentren** gibt es überall in der Stadt – auch in Ihrer **Nähe!**



Impfen lassen

Impfungen sorgen dafür, dass Menschen nicht mehr schwer erkranken. Wenn viele Menschen geimpft sind, können wir die **Beschränkungen des Alltags aufheben**. Informieren Sie sich, wann für Ihre Familie und Sie eine **Impfmöglichkeit** besteht.

DANKE, dass Sie sich an die Regeln halten!

Alle Informationen der Stadt Hamburg zu Corona:

www.hamburg.de/corona



Hamburg

Luruper Forum online

Klimafreundlich unterwegs, Bebauung Magistrale Luruper Hauptstraße, Corona-Schnelltestzentrum in Lurup, Finanzierung LUKAS und mehr

Am 28. April feierte das Luruper Forum seine Online-Premiere. Mehr als 60 Interessierte hatten sich angemeldet und mit dem Zugangscode in die ZOOM-Forumssitzung eingeloggt. Zum ersten Mal seit September 2020 konnten die Teilnehmenden einander wenigstens auf dem Bildschirm wiedersehen, ganz ohne Maske. Die Zuhörenden stellten rücksichtsvoll ihre Mikrophone aus, so dass alle die gerade Sprechenden gut verstehen konnten. Wortmeldungen und Rückmeldungen wurden in der Textspalte an der Seite veröffentlicht und alle konnten die Präsentationen auf ihren Monitoren verfolgen. Am Ende der Sitzung waren sich alle einig: Auch am 26. Mai soll die Forumssitzung Online stattfinden. Die Einladung zu dieser Sitzung und Berichte und Beschlüsse zum Forum am 28.4. finden Sie auf den folgenden Seiten.

Klimafreundlich mobil in Lurup

Auf der Online-Sitzung des Luruper Forums am 28.4. präsentierte Kevin Hillen von der Planersocietät im Auftrag des Bezirksamts Altona die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens zur klimafreundlichen Mobilität in Lurup und Osdorf und die Grundzüge des Handlungskonzepts, das derzeit dazu erarbeitet wird.

Das Planungsbüro war damit beauftragt, ein strategisch ausgerichtetes Konzept für den ganzen Bezirk Altona zu erarbeiten. Dabei sollten übergeordnete und parallele Planungen und Rückmeldungen aus den Beteiligungen einbezogen werden. Lurup/Osdorf wurden als einer von drei „Lupe räumen“ näher betrachtet, um Themen herauszuarbeiten, die für kli-

mafrendliche Stadt- und Verkehrsplanung beispielhaft werden können.

Für das Konzept ist vorgesehen, **Fuß- und Radverkehr** im Stadtteil attraktiver zu gestalten, mehr Querungsmöglichkeiten über verkehrsreiche Straßen, z.B. Luruper Hauptstraße, Flurstraße, Fahrort. Lücken im Fußwegenetz auch des über die Stadtteilgrenzen hinausgehenden Freiraumverbundsystems, „grüne Wegeverbindungen“ durch den Stadtteil; s. gestrichelte Linien auf der Grafik – sollten geschlossen, grüne Durchgänge und Trampelpfade erhalten werden. Radabstellanlagen an den Wohnhäusern und wichtigen Zielorten sollen ausgebaut und qualitativ verbessert werden, Flächen für Fuß- und Radverkehr festgelegt und Fahrrad- und Fußwegrouten ausgeschildert werden.

Auf der Flurstraße und am Böttcherkamp sollten **Velorouten** (z.B. zum Elbe-Einkaufszentrum und zur Elbe, s. Grafik/grüne Einträge) und Quartiersrouten, z.B. sichere Fahrrad-Wegeverbindung zwischen den kooperierenden Schulstandorten Stadtteilschule

Lurup und Geschwister-Scholl-Stadtteilschule entstehen.

Für die **Stadtteilzentren** erläuterte Kevin Hillen exemplarisch die Ergebnisse für den **Eckhoffplatz** (s. dazu auch Lurup im Blick April 2021). Themen sind hier: Schaffung einer Querung an der Luruper Hauptstraße auf Höhe Eckhoffplatz (z.B. bessere Erreichbarkeit Bus), Umgestaltung Luruper Hauptstraße: Busspur, Schaffung Stadtrastation, durchgehende Radwege (z.B. keine Unterbrechung des Radwegs durch Baumwurzeln), Temporeduzierung (z.B. Tempo 30 vor Schule), Verlängerung der Grünphasen für Zufußgehende an der Ampel, Schaffung zusätzlicher IOKI Haltepunkte (z.B. Seniorenwohnanlage), Bessere Erreichbarkeit des Stadtteilhauses über befestigte (öffentliche) Zuwegung zum Eckhoffplatz/zur Luruper Hauptstraße, Vermeidung Schleichverkehr in der Straße Lüttkamp zwischen Elbgaustraße und Luruper Hauptstraße mit Radweginfrastruktur und Verbesserung des Straßenzustands.

Ein wichtiges Thema bei der Beteiligung war auch die Reduzierung des Durchgangsverkehrs in verschiedenen Wohngebieten, (Fahrort, Fangdieckstraße, Franzosenkoppel, Spreestra-



Umfrageergebnisse aus der Beteiligung

- 1 Fahrort/Fangdieckstraße Reduzierung des Durchgangsverkehrsdurch Temporeduzierung/Kreisverkehr/Fußgängerüberweg
- 2 Franzosenkoppel/Spreestraße Reduzierung des Durchgangsverkehrs
- 3 Böttcherkamp, Flurstraße (Luruper Hauptstraße bis Rugenbarg, s. S. 3), Unterbindung des Durchgangsverkehrs
- 4 Rugenbarg (zw. Rugenfeld und Osdorfer Landstr.) Tempo 30/Verkehrsberuhigung gegen Abkürzung zwischen B431 und Ring 3
- 5 Flurstraße: Tempo 30/Herstellung Radinfrastruktur

Text und Grafik: Präsentation Planersocietät 28.4.2021

ße, Flurstraße, Böttcherkamp). Daraus wurde der Vorschlag, „Ruhe-Quartiere“ (vorläufiger Arbeitsbegriff, Vorbild sind die der „Superblocks“ in Barcelona) einzurichten, die weitgehend vom Durchgangsverkehr befreit und in denen Fuß- und Radwege und Wegeverbindungen ausgebaut und verbessert werden. Da die Straßen in einigen der vorgeschlagenen Ruhequartieren bereits durchgehend Tempo-30-Zonen sind, wird überlegt, eine davon als „Leuchtturmprojekt“ möglichst frühzeitig zu realisieren.

Diskussion im Forum

Es wurde angemerkt, dass aufgrund technischer Barrieren bzw. Probleme nicht alle Interessierten sich an der Umfrage zur klimafreundlichen Mobilität beteiligen konnten. Dies wurde von Seiten des Bezirksamts bedauert. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Befragung online stattfinden. Für die Zukunft wurde daraus gelernt, dass auch in einer solchen Situation verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten angeboten werden müssen.

Das Thema „Ruhequartiere“ wurde im Forum weiter diskutiert: Auch an der Jenstedter Straße, am Luckmoor und der Langbargheide sollte der Durchgangsverkehr reduziert werden. Im Fließviertel werden von den Verkehrsteilnehmer*innen gleichberechtigt nutzbare Spielstraßen gewünscht. „Wie werden die Ruhequartiere ausgewählt?“ wurde gefragt.

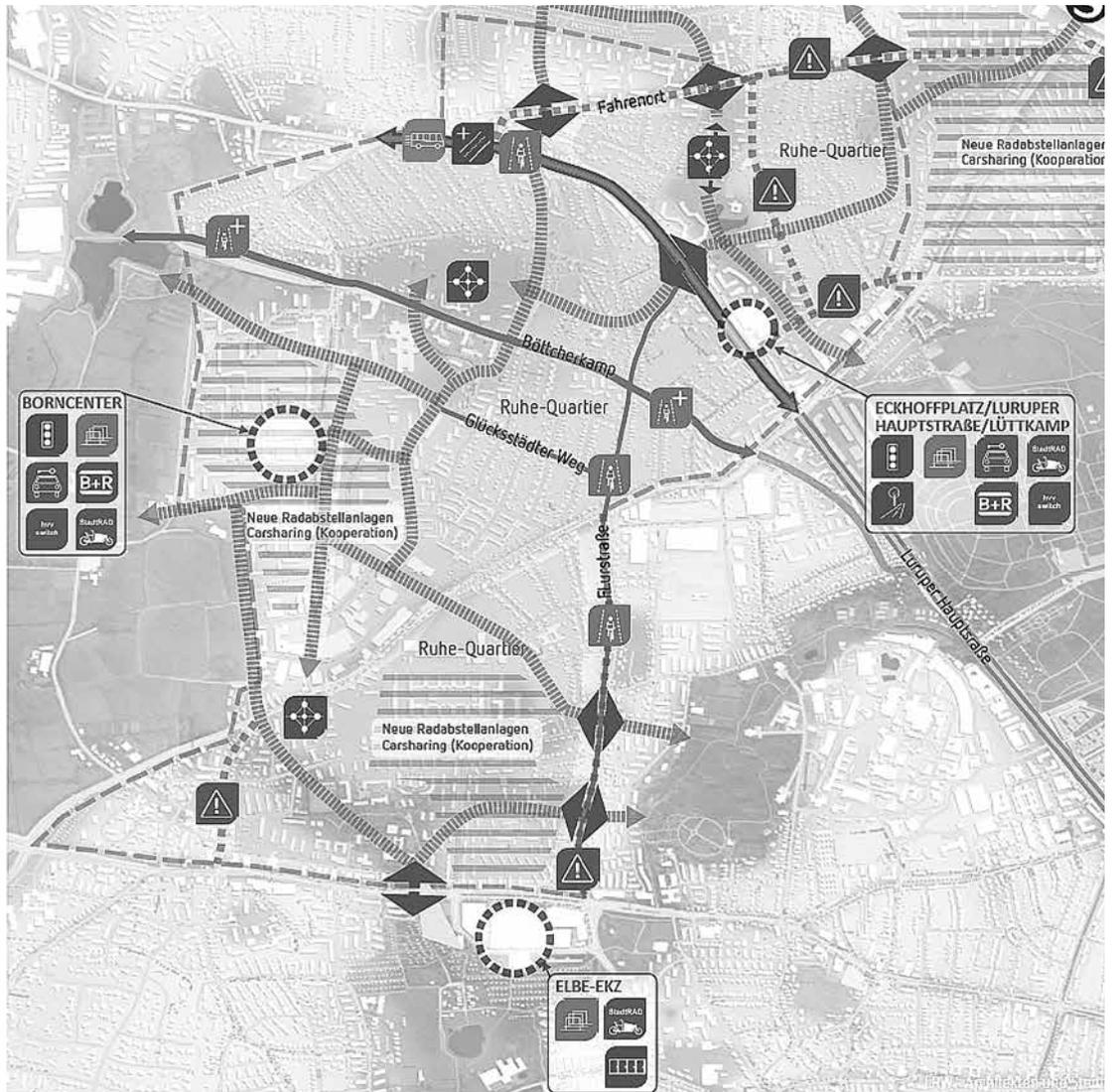
Es wurde zu bedenken gegeben, dass die Autofahrer*innen, die jetzt die Schleichwege in den zukünftigen Ruhequartieren nutzen, auf die Luruper Hauptstraße umgelenkt werden. Dann wird die Verkehrsbelastung dort um mindestens 10 % steigen, hinzu kommen noch die

Autos der vielen Menschen, für die jetzt an der Luruper Hauptstraße und an der Magistrale in Bahrenfeld Wohnungen gebaut werden.

Die Verkehrs-AG des Luruper Forums fordert eine besser funktionierende Mobilität und eine Beschleunigung des Öffentlichen Personennahverkehrs, d. h. auf der Luruper Hauptstraße

aktuell der Busse. Außerdem müssen die Busse enger getaktet werden.

Kurzfristig sollte ein Verkehrsworkshop mit Interessierten aus dem Stadtteil und Verkehrsplaner*innen organisiert werden, da aktuell die weitere Sanierung der Luruper Hauptstraße geplant wird.



Maßnahmen im Luruper Forum 1: Lurup und Osdorf

Klimaschutzteilkonzept Mobilität Hamburg

Nahmobilität	Radverkehr	Inter- und Multimodalität	Sonstiges
Neue Querungsstelle	Ausbau Infrastruktur - Veloroute- (In Planung)	Neue Mobilitätsstation (Ihv switch)	Magistralenentwicklung (In Planung)
Stärkung Fußverkehrsachse	Ausbau Infrastruktur	Neue StadtRAD-Station	Quartiersboxen
Schließung von Netzlücken	Ausbau von Radabstellanlagen (u. a. für Lastenrad)	Förderung Car-sharing-Kooperationen	Aufwertung Straßen
Fußgängerfreundliche Querungen und Kreuzungen		Neue Bike+Ride Station	Busspur (In Planung)
			Geschwindigkeitsreduktion im MV

GrafiK: Präsentation Planersocietät 28.4.2021

Gewünscht wird von Forumsteilnehmer*innen auch zu prüfen, wie durch eine gute Verkehrsplanung Staus vermieden werden können. Dringend wurde darum gebeten, Rad- und Fußwege naturschonend auszubauen („keine Fußgängerautobahnen“).

Gewünscht wurde auch eine bessere Beleuchtung der Wege (Vermeidung von Angsträumen). Dazu hat es z. B. im Rahmen des Projekts „Lucia“ zwei Beteiligungsveranstaltungen im Stadtteil gegeben.

Wie geht es jetzt weiter?

Heike Bunte vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes Altona erläuterte, wie es jetzt vom Bezirk aus mit dem Projekt „Klimafreundliche Mobilität“ weitergeht: Zunächst wird das gerade vorgestellte Konzept für Lurup/

Osdorf fertiggestellt und in den zuständigen Ausschüssen der Altonaer Bezirksversammlung erörtert. Gleichzeitig arbeitet Heike Bunte an einem Folgeantrag für das Projekt. Im Herbst 2021 ist dann hoffentlich absehbar, ob und gegebenenfalls wieviele (Bundes-)Mittel dem Bezirk für die Entwicklung von Vorhaben aus dem Mobilitätskonzept für Lurup/Osdorf zur Verfügung stehen werden. Dann kann mit Beteiligung der Menschen vor Ort geplant werden, welche Vorschläge weiterverfolgt und wie sie verwirklicht werden sollen.

Das Luruper Forum bat darum, das Konzept nach Fertigstellung baldmöglichst zur Verfügung gestellt zu kommen. Dann können sich alle Interessierten damit auseinandersetzen, was vom Stadtteil aus für klimafreundliche Mobilität getan werden kann und welche viel-

leicht nicht so teuren Vorhaben schon bald verwirklicht werden können. Unterstützung dafür könnte es z. B. aus dem Verfügungsfonds des Luruper Forums geben.

Da das Forum bedankte sich bei Kevin Hillen und Heike Bunte und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Bezirk und den für das Projekt weiter Beauftragten. *sat*

Wer sich weiter mit dem Thema

Klimafreundliche Mobilität in Lurup

befassen möchte, kann sich gerne unter forum@unser-lurup.de oder Tel. 040 280 55 553 an das Luruper Forum wenden.

Magistrale Luruper Hauptstraße

Luruper Forum setzt sich für eine gute Entwicklung und Beteiligung ein

Auf der ZOOM-Sitzung des Luruper Forums am 28.4. erläuterte Christiane Gerth, Sprecherin der AG Magistrale, den Anlass der AG-Gründung und die Entwicklungsziele (s. Kasten Erklärung). Die im Forum vorgetragene Entwicklungsziele für die Magistrale Luruper Hauptstraße wurden nach einer Begehung der ganzen Luruper Hauptstraße mit der AG Magistrale des Luruper Forums erarbeitet.

Die AG setzt sich für eine ansprechende, stadtteilverträgliche, klimafreundliche Entwicklung unserer Magistrale Luruper Hauptstraße ein und will mit den bezirklichen Fachpolitiker*innen weiter ins Gespräch kommen, um dieses Ziel gemeinsam zu erreichen. Bei einem Gespräch mit der bezirklichen Stadtplanung seien die Entwicklungsziele sehr positiv aufgenommen worden mit der Bemerkung: „Bei uns rennen Sie offene Türen ein.“

Gerne will sich die AG im Sinne der Entwicklungsziele auch an den Planungen für den am weiteren Verlauf der Magistrale geplanten Technologiepark und für die Science City Bahnenfeld beteiligen.

„Sie haben mir 1.000 % aus dem Herzen gesprochen“, sagte Klaus Hillen, der sich für den Naturschutz in Lurup engagiert und bat darum, die fünf Eichen an der Einmündung Luckmoor als Grünanlage zu schützen.

Lars Boettger von den Grünen ließ ausrichten: „Die Teilnehmer*innen der AG Magistrale haben sich umfassende Gedanken gemacht, insbesondere die grafische und textliche Aufarbeitung von Christiane Gerth ist ein echtes Pfund.“ Er werde sich in seiner Fraktion und im Planungsausschuss für eine möglichst verbindliche Festsetzung von konkret erarbeiteten und von den Bürger*innen gewollten Punkten im Planrecht einsetzen. Dr. Kaja Steffens von der CDU Bezirksfraktion bedankte sich bei Christiane Gerth für die „tolle Arbeit“ und wies darauf hin, dass verschiedene Bereiche der Luruper Hauptstraße Bestandteil übergeordneter Planungen seien (Science City, Sanierungsgebiet vor der Stadtgrenze zu Schenefeld). Die für die Science City zuständige Wissenschaftsbehörde sei sicher offen für Beteiligung.

Bernd Schnier vom Fachamt Integrierte Stadtteilentwicklung wies darauf hin, dass die Voruntersuchung für eine Ausweisung eines Sanierungsgebiets an der westlichen Luruper Hauptstraße jetzt abgeschlossen sei (s. S. 5) und dass es zu dem zugehörigen Bebauungsplan Lurup 68 einen Aufstellungsbeschluss gäbe, dieser aber noch nicht öffentlich ausgelegt sei.

Christiane Gerth wies darauf hin, dass z. B. die geplanten hohen Gebäude am Rand

des Technologieparks zur Luruper Hauptstraße nicht dem aktuellen Bebauungsplan entsprechen.

Die mehr als 60 Teilnehmer*innen der Forumssitzung befürworteten einstimmig die Erklärung des Luruper Forums und die Entwicklungsziele zur Magistrale (s. S. 5). Christiane Gerth wird sich jetzt für diese Ziele bei den für die Magistralenentwicklung Verantwortlichen einsetzen.

Die AG Magistrale nimmt gerne weitere Informationen und Anregungen zur Entwicklung der Magistrale auf und lädt alle Interessierten zur Mitarbeit ein.

Die AG Verkehr wird sich in Zusammenarbeit mit den an Klimaschutz und Mobilität Interessierten für eine gute Verkehrsplanung an der Magistrale einsetzen.

Sabine Tengeler, Mitglied der Geschäftsführung des Luruper Forums, wird sich wie beschlossen für das Luruper Forum um das Thema „Beteiligung“ kümmern (s. Beschluss S. 5).

Kontakt für alle, die sich kontinuierlich um das Thema Magistrale kümmern möchten: forum@unser-lurup.de oder Tel. 040 280 55 553. *sat*

Erklärung des Luruper Forums* für eine gute Stadt- und Verkehrsplanung an der Magistrale Luruper Hauptstraße

einstimmig beschlossen auf der Sitzung am 28. April 2021

Der Senat verfolgt das Ziel, „die Magistralen und die umgebenden Stadträume zu lebenswerten öffentlichen Räumen sowie Wohn- und Arbeitsorten für alle zu machen und dies mit umweltfreundlichen Mobilitätslösungen zu verknüpfen“.

Auch die Magistrale Luruper Hauptstraße soll in diesem Sinne weiter entwickelt und bebaut werden. Dafür liegt noch keine abgestimmte Planung/Masterplan vor. Voraussichtlich erst im September soll dazu eine Beteiligungsveranstaltung stattfinden.

Aktuell werden aber laufend Grundstücke an der Luruper Hauptstraße neu bebaut – oft mit Ausnahmen zu geltendem Bebauungsplan, ohne dass die Ziele des Senats und die Interesse der Luruper*innen dabei berücksichtigt werden.

Die AG Magistrale des Luruper Forums hat deswegen Entwicklungsziele für die Magistrale

erarbeitet und diese in den „Luruper Nachrichten“ und in „Lurup im Blick“ mit einer Einladung zum Luruper Forum am 28.4.2021 veröffentlicht.

Diese Entwicklungsziele entsprechen weitestgehend den Vorgaben des aktuell gültigen Bebauungsplan und bieten eine gute Orientierung für aktuelle Planung und Genehmigung von Bauvorhaben.

Auf dem Luruper Forum am 28.4.2021 wurden die Entwicklungsziele erörtert und einstimmig befürwortet.

Das Luruper Forum beauftragt die AG Magistrale,

- die Entwicklungsziele mit den Entscheidungsträger*innen in Politik und Verwaltung zu erörtern und weiterzuentwickeln und sich dafür einzusetzen, dass diese bei

Planungen und Erteilung von Baugenehmigungen berücksichtigt werden und

- im weiteren Austausch mit an der Magistralenentwicklung in Lurup Interessierten weiterzuentwickeln;
- die Entwicklungsziele in den Magistralen-Beteiligungsprozess von Stadt und Bezirk einzubringen:

Das Luruper Forum setzt sich dafür ein und beteiligt sich gerne daran,

- dass eine Beteiligungsstrategie für die Magistrale Luruper Hauptstraße und weitere Magistralen in Lurup entwickelt wird, die über bloße Anhörungen hinaus fortlaufend das Wissen, das Engagement und die Interessen der Menschen vor Ort einbezieht.

Entwicklungsziele zur Magistrale Luruper Hauptstraße

Die Luruper Hauptstraße soll nicht zu einer Straßenschlucht mit maximaler Verdichtung an Bebauung werden. Im Zuge einer Neugestaltung der Magistrale und der geplanten Neubebauungen soll die Gelegenheit genutzt werden, um eine interessante Flaniermeile mit Aufenthaltsqualität zu schaffen:

Ziel 1: Raum schaffen, Straßenschluchten vermeiden

Neubauten werden nur noch unter Einhaltung eines Abstands von 5 m zur Grundstücksgrenze genehmigt (ist bei vielen Bestandsbauten der Fall!), um der Straße mehr Raum zu geben und Begrünungen s.u. zu ermöglichen. Die Geschossigkeit ist auf 4 bis maximal 5 zu begrenzen.

Ziel 2: grüne Vorgärten, Fassaden- und Dachbegrünungen, Dachgärten

Neubauten werden nur mit der Auflage grüner Vorgärten, Fassaden- und Dachbegrünungen bzw. Dachgärten genehmigt, um die Luftqualität in der Magistrale zu erhöhen und die Lufttemperatur im Sommer (durch die von der Sonne aufgeheizten Gebäude) zu reduzieren.

Ziel 3: Baumpflanzungen mit Alleecharakter im ganzen Straßenverlauf, Erhalt alter Alleebäume

Neubauten werden nur mit der Auflage genehmigt, entlang der Grundstücksgrenze zur Straße großkronige Straßenbäume nach Vorgabe des Bezirks (z. B. „Themen“pflanzungen) zu pflanzen

und zu erhalten. Alte Bestandsbäume entlang der Luruper Hauptstraße sind zu erhalten. Auf diese Weise soll die Luftqualität in der Magistrale erhöht und die Lufttemperatur im Sommer reduziert werden.

Ziel 4: grüne Aufenthaltsbereiche, Durchblicke ins Grüne

Die Aufenthalts- und Erlebnisqualität der Magistrale wird durch grüne Aufenthaltsbereiche geprägt, die gerne auch als Außenräume für Restaurants, Kioske, Eisläden etc. genutzt werden können.

Durchblicke und Durchgänge ins Grün (s. Plananlagen) machen die Nähe zum Friedhof, Volkspark oder anderen grünen Wegverbindungen erlebbar. Die grünen Aufenthaltsbereiche, Durchblicke und Durchgänge müssen seitens der Stadtplanung gesichert werden.

Ziel 5: Querbelüftung im Straßenverlauf, Länge der durchgehenden Baukörper begrenzen

Um insbesondere auch im Sommer eine ausreichende Luftqualität sicherzustellen, sind Querbelüftungen im Straßenverlauf erforderlich. Hierfür sind die Längen der durchlaufenden Baukörper zu begrenzen. Die Sicherstellung der Querlüftungen muß seitens der Stadtplanung erfolgen.

Ziel 6: vielfältige und ansprechende Fassaden

Für den Erlebnisraum Magistrale ist eine vielfältige und ansprechende Architektur entscheidend:

Variationen in der Formensprache und Gebäudehöhe, Terrassierungen, helle Fassaden, Wintergärten, Arkaden... Jedoch keinesfalls dunkle, fensterlose Fassaden oder Lochfassaden.

Durch Wohnraumbelüftungssysteme und 3-fach-Verglasung sind auch große Fensterflächen zur Magistrale möglich.

Ziel 7: Straßenraum als Erlebnisraum, mit Läden, Gastronomie, Kleingewerbe, Merkzeichen

Die Sinne und die Neugier anregen, mit Spaß entlang der Magistrale flanieren, so stellen wir uns die Luruper Hauptstraße in Zukunft vor. Dazu gehören unterschiedliche Nutzungen, wie Läden, Gastronomie, Kleingewerbe, Wohnen. Außerdem viele Merkzeichen – neue und vorhandene (s. Plananlage) – die das Wiedererkennen der Orte und die Orientierung erleichtern.

So nicht: Luruper Höfe als Negativbeispiel!

Die z. Zt. im Bau befindlichen Luruper Höfe widersprechen in allen o.g. Zielen den Vorstellungen unserer AG Magistrale: Straßenschluchtbebauung unmittelbar am Fussweg, fensterlose Fassaden bzw. Lochfassaden, sehr dunkler Verblend, phantasielose Gestaltung und keinerlei Begrünung. Diese Art von Bebauung darf sich an der Magistrale Luruper Hauptstraße nicht fortsetzen!

Verfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern.

Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38, ☎ 280 55 553.

Luruper Forum vergab online einstimmig ohne Enthaltungen auf Antrag von von Katja Prahll einen Zuschuss von **2.000 Euro für die Sanierung des Dusch- und Umkleidebereichs des Lehrschwimmbekens von LuFisch e. V.**

2021 kann das Luruper Forum noch 10.031,33 Euro aus dem Verfügungsfonds vergeben. Wir danken für die Förderung des Verfügungsfonds durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung.

*individualverkehr
alle fahren
wer fährt
ist frei
alle fahren
an allen vorbei*

Kurt Marti, 1921-2017

TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born



Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553.

2021 können für Projekte in Lurup und am Osdorfer Born insgesamt 17.420 Euro vergeben werden. Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz.

Das Luruper Forum hat sich auf seiner Sitzung am 28. April 2021 einstimmig der

Stellungnahme des Fachkräftenetzwerks Connect gegen die Etatdeckelung beim Suchthilfezentrum LUKAS

angeschlossen:

Mit Bestürzung haben wir vernommen, dass es durch Etatdeckelungen in der Suchtberatung zu Planstellenabbau für Mitarbeiter*innen des Lukas Suchthilfezentrums Hamburg-West gekommen ist. Solche Kürzungen wären bereits in Zeiten ohne eine Pandemie destruktiv zu nennen gewesen, da Suchtstrukturen in unserer Gesellschaft unübersehbar und allgegenwärtig sind. Wir benötigen nicht weniger, sondern mehr Hilfezentren für suchtmittelabhängige Menschen und deren Familien, um leidvolle Lebensläufe zu verändern und Folgen für die nächste Generation gar nicht erst entstehen zu lassen. Aktuelle Zahlen unterstreichen das: Laut Mitteilung der Bundesdrogenbeauftragten ist die Zahl der Drogentoten erneut deutlich gestiegen. 2020 starben 1.581 Menschen, 183 mehr als 2019*.

Zudem betonte die Bundesdrogenbeauftragte, dass die Lage für Suchtkranke Menschen durch die Corona-Pandemie dramatischer geworden sei. Diese Aussage kann das Connect Fachkräftenetzwerk nur bestätigen. Menschen leiden vermehrt an Depressionen oder geraten verstärkt in Lebenskrisen. Persönliche Hilfsangebote und Ansprechpartner*innen sind weggebrochen oder finden nur stark eingeschränkt statt. Die Gewalt in den Familien nimmt zu. Aus

der Praxis und Forschung wissen wir, dass hohe Stressbelastung den Suchtmittelkonsum steigern und dass Suchtmittel zur Selbstmedikation genutzt werden, um Traumafolgestörungen zu lindern. Es ist voraussehbar, dass die Hilfebedarfe sich erhöhen werden. Daher appelliert das Connect Fachkräftenetzwerk an die Verantwortlichen, Hilfsangebote aufrechtzuerhalten, weiter auszubauen und nicht finanziell „einzufrieren“, was faktisch zu Personalkürzungen führen muss. Kürzungen sind nicht nur nicht zu verstehen, sondern u. E. fahrlässiges Handeln.

So fordern wir die Sozialbehörde auf, die Etatdeckelungen zurückzunehmen und zumindest die Tarifsteigerungen zu refinanzieren, damit kein weiteres Personal abgebaut werden muss! Wir sprechen hier nicht nur für ein suchtfreies Aufwachsen der nächsten Generationen, sondern für aktuell in Not geratene Menschen, die in Ermangelung fehlender Hilfen zu Suchtmitteln greifen und dann auch noch galleine gelassen werden, wenn sie die Absicht haben, konstruktive Hilfe für sich und ihre Angehörigen zu holen.

* Diese Zahl bezieht sich auf illegale Substanzen. Laut Bundesgesundheitsministerium gehen Analysen von jährlich etwa 74.000 Todesfällen durch Alkoholkonsum allein oder bedingt durch den Konsum von Tabak und Alkohol aus.



Neu in Lurup!

Lebensmittelausgabe im Nachbarschaftstreff

dienstags im
Lüdersring 2a

Für Menschen mit geringem Einkommen (Grundsicherung, kleine Rente, Hartz IV, Sozialhilfe) demnächst Dienstag nachmittags im Lüdersring 2a.

Anmeldung nach Terminvereinbarung unter 0176 4945 2107 am Dienstag, 27.04. und 04.05. ab 14:30 im Nachbarschaftstreff. Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis/Pass/Meldebescheinigung und Ihren Einkommens-Bescheid mit.

Для людей с низким доходом (базовое обеспечение, небольшая пенсия, Hartz IV, социальная помощь) скоро во вторник днем по адресу Lüdersring 2a.

Регистрация по предварительной записи по телефону 0176 4945 2107 во вторник, 27.04. и 04.05. от 14:30 в районе совещания. Пожалуйста, возьмите с собой удостоверение личности/паспорт/свидетельство о регистрации и справку о доходах.

(یو عیادتج ا یاه کچک ، Hartz IV ، کندن ا یگتسش زراب قووق ، یوس اس تئویجا) نی یاب دمآرد لب دارفا ی ارب Lüdersring 2a رد حبشش ص رطظ زا دعب یوز حب / دمآردگ / یی اسانش تتراک افنطل ، بلجم صراج رد 14:30 زا 04.05. و 27.04. ، حبشش ص زور رد 0176 4945 2107 خیرات رد تفاقلم رارق لب مان تئعبث از دوخ دمآرد ی هاوگ و از دوخ مان تئعبث ی هاوگ

Düşük geliri insanlar için (temel güvenlik, küçük emeklilik, Hartz IV, sosyal yardım) yakında Salı öğleden sonra Lüdersring 2a'da Mahalle toplantısında saat 14:30'dan itibaren 0176 4945 2107 Salı, 27.04. ve 04.05. Lütfen kimlik kartınızı/pasaportunuzu/kayıt belgenizi ve gelir belgenizi getirin.

Informationen aus dem Fachamt Integrierte Stadtteilentwicklung

Bernd Schnier vom Fachamt Integrierte Stadtteilentwicklung informierte das Luruper Forum, dass die steg Hamburg mbH mit der **Gebietsentwicklung für das RISE-Gebiet Lurup beauftragt** wurde. Die Gebietsentwickler*innen werden im Mai 2021 ihre Arbeit aufnehmen. Die Forumsteilnehmer*innen freuten sich darüber, dass es jetzt „richtig losgeht“ und verabredeten, dass die Gebietsentwickler*innen zur nächsten Sitzung des Luruper Forums (ZOOM-Online-Treffen am 26. Mai, S. Seite 12) eingeladen werden sollen.

Außerdem beantwortete Bernd Schnier Fragen, die auf dem Luruper Forum am 28.4. gestellt wurden:

Die **Schnellbahnlinie S32 soll unterirdisch verlaufen**.

Zu den **Aufschüttungen an der im Bau befindlichen Elly-See-Straße** im Technologiepark:

Die im Bebauungsplan Lurup 62/ Bahrenfeld 67 festgesetzte Höhe der Straße beträgt 25,1 m über NN, die anliegenden Bauflächen liegen ca. 1-2 m darunter. Die Höhe der Straße ergibt sich zum einen daraus, dass entlang des Vorhornwegs erforderliche Regenrückhaltebecken festgesetzt sind und zum andern musste im Straßenbaukörper ein für die Oberflächenentwässerung erforderliches Mulden-Rigolen-System berücksichtigt werden.

Naturschutz für Lurup

„Ich habe ein grünes Herz“, sagte Klaus Hillen auf der Forumssitzung am 28.4. Leider müsse er seit Jahren beobachten, wie in Lurup immer mehr wertvolle Naturbereiche wie z. B. alte Gärten in Lurup überbaut werden und damit Lebensräume von kleinen Wirbeltieren, Insekten

und Pflanzen zerstört werden. Er habe deshalb im März eine Eingabe an den Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport gerichtet (s. auch www.unser-lurup.de) und ist gerne bereit, Interessierte im Stadtteil darüber zu informieren, Kontakt über forum@unser-lurup.de.

Erklärung des Luruper Forums zur Schaffung von Schnelltestzentren in Lurup einstimmig beschlossen auf der Sitzung am 28. April 2021

In Lurup gibt es für die Bürgerinnen und Bürger keine ausreichende Kapazität an Schnelltestmöglichkeiten, in dem diese ihr Recht auf eine wöchentlich kostenlose Schnelltestung in Anspruch nehmen können. Gleichzeitig weist der Stadtteil vergleichsweise hohe Fallzahlen auf. Mit zuletzt 496 infizierten Personen in 2021 per 23. März 2021 weist Lurup deutlich über dem Durchschnitt Altonas liegende Fallzahlen von 181 infizierten Personen in 2021 auf.

In Lurup gibt es seit kurzem eine Apotheke am Eckhoffplatz, die Schnelltests mit Buchung anbietet. Ansonsten finden Luruper*innen diesen Service erst wieder im Bezirk Eimsbüttel mit 3 Apotheken am Eidelstedter Platz. Alle Apotheken verfügen über limitierte Kapazitäten und sind stark ausgebucht.

Viele Luruper Bürger*innen sind auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen, die

Busse immer stark frequentiert, zusammen mit den beengten Wohnverhältnissen im Stadtteil liegen hier hohe Ansteckungsrisiken für die Bewohner*innen Lurups.

Im Sinne der Eindämmungsstrategie und einem präventiven Gesundheitsschutz in Lurup fordert das Luruper Forum alle Verantwortlichen und Entscheidungsträger*innen auf,

- Eine ausreichende Kapazität an Schnelltestzentren wohnortnah für die Luruper*innen einzurichten,
- Im Sinne einer möglichst niedrigschwelligen und unbürokratischen Inanspruchnahme dort auch Testen ohne Anmeldung zu ermöglichen,
- In den Testzentren niedrigschwellig Gesundheitsberatung rund um Covid 19, Quarantäne usw. anzubieten und auf Beratungen zur finanziellen Quarantäneüberbrückung hinzuweisen.



Dr. Ingrid Beutter ist gestorben

Am 2. Mai ist Dr. Ingrid Beutter an den Folgen ihrer schweren Corona-Infektion gestorben, ehe sie sich durch eine Impfung schützen konnte. Für sie wie für viele andere hatte die zögerliche und halbherzige Lock-Down-Politik tödliche Folgen.

Dr. Ingrid Beutter hat das Wohnprojekt Brachvogelweg in Lurup mit entwickelt und gestaltet und dort seit 2002 gewohnt. Hier konnte Sie auch mit ihrem Handicap zu einer lebendigen Nachbarschaft beitragen und dafür sorgen, dass die Außenanlagen inklusiv und rollstuhlgerecht gestaltet wurden.

Dr. Ingrid Beutter hat sich für das Stadtteilhaus Lurup eingesetzt, das Lese-Kultur-Café mit aufgebaut und lange mit betreut. Sehr interessierte sie sich für Politik, Wissenschaft, Philosophie und Religion. Solange die Corona-Pandemie es zuließ, beteiligte sie sich am Gesprächskreis „Faszination Natur“.

Zentrale Themen ihres Lebens waren „Frieden“ und „Freiheit“. Mit Dorothee Sölle diskutierte sie über feministische Theologie, stritt für soziale Gerechtigkeit und gegen die Stationierung von Atomsprenköpfen in Deutschland – und sammelte Informationen darüber, wie oft die Welt aufgrund von Fehlalarmen vor einem Atomkrieg stand.

Dr. Ingrid Beutter war eine starke Frau, lebensfroh und unendlich hilfsbereit. Sie war erst 73 Jahre alt und hatte noch viel vor. Nach vielen Wochen im künstlichen Koma war sie aufgewacht, hatte sich ihren Humor bewahrt und versuchte, wieder gesund zu werden. Doch dann hat ihr Herz aufgehört zu schlagen.

Wo sie wohl jetzt für Frieden und Freiheit streitet?

Sabine Tengeler

Luruper Hauptstraße West

Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen für ein Sanierungsgebiet liegen vor

Das Büro Plankontor Stadt und Gesellschaft mbH hat im Jahr 2020 im Auftrag des Bezirksamtes Altona im Bereich der westlichen Luruper Hauptstraße (Luckmoor/Ackerstieg bis Landesgrenze) untersucht, ob die Voraussetzungen für die Einrichtung eines Sanierungsgebiets vorliegen (vorbereitende Untersuchungen (VU) gem. § 141 BauGB). Die Ergebnisse dieser VU liegen jetzt als Bericht vor. Dieser wird aktuell mit den Trägern öffentlicher Belange abgestimmt und ist für die Luruper Öffentlichkeit im Internet einsehbar: www.plankontor-hamburg.de oder www.unser-lurup.de.

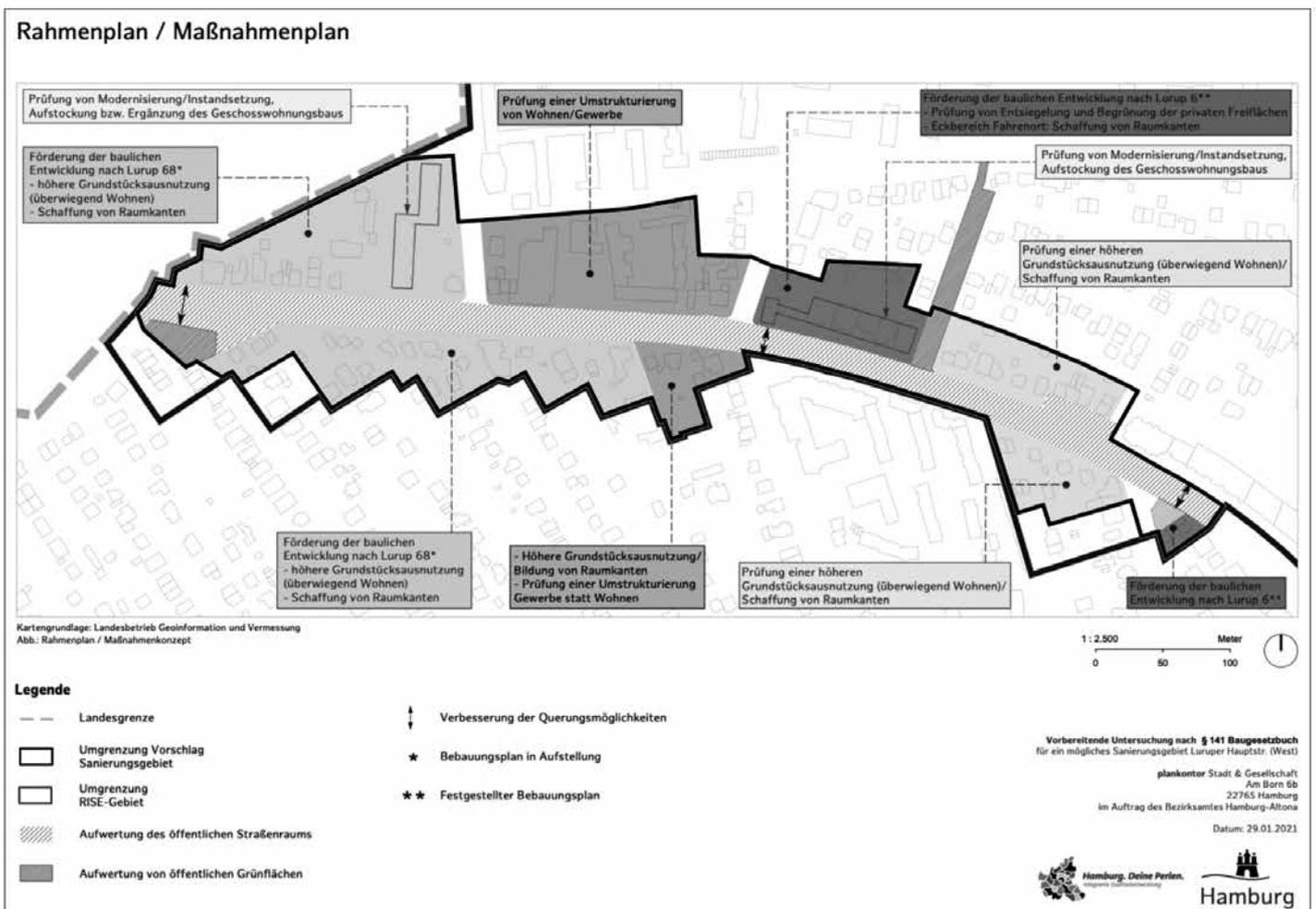
Hintergrund dieser VU sind die Ergebnisse der Studie zum Modellvorhaben „Strategien und Instrumente zur Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen an Magistralen in der Freien und Hansestadt Hamburg – am Beispielprojekt: Quartiersverdichtung entlang von Hauptverkehrsstraßen im Bezirk Altona“ (2017). Die Studie

ist im Rahmen des Forschungsprogramms Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) entstanden. Die Luruper Hauptstraße ist Teil der Magistralenstrategie, die darauf abzielt, die Erhaltung und nachhaltige Weiterentwicklung gewachsener Siedlungsstrukturen (Innenentwicklungspotenziale) mit der Aufwertung des Stadtraumes entlang der Hauptverkehrsstraßen zu verbinden.

Die Untersuchung der Sanierungsnotwendigkeit hat ergeben, dass städtebauliche Missstände vorliegen, die Voraussetzung für städtebauliche Sanierungsmaßnahmen sind. Diese betreffen die in großen Teilen unzureichenden städtebaulichen und stadträumlichen Qualitäten im Gebiet, die Substanzschwäche vieler Gebäude, die auch mangelnde energetische Maßnahmen beinhalten sowie die Beeinträchtigung der Wohn- und Lebenssituation aufgrund des Verkehrslärms. Hinzu kommt die Beeinträchtigung der Funktionsfähig-

keit durch die Barriere-Wirkung der Straße, aber auch durch den oft schlechten baulichen Zustand des Straßenraums und der dort fehlenden Aufenthaltsqualität. Es wird ein Sanierungsgebiet vorgeschlagen, das mit geringer Abweichung dem VU-Gebiet entspricht.

Leitziel für das vorgeschlagene Sanierungsgebiet: Die Luruper Hauptstraße (West) soll als urbaner Raum und als Stadteingang mit neuen, attraktiven Wohnangeboten und verbesserter Aufenthaltsqualität gestärkt werden. Ergänzt wird dieses durch Zielsetzungen zu den Handlungsfeldern: Städtebauliche Strukturen, Klimaschutz, Klimaanpassung, Grüne Infrastruktur/Verkehr; Wohnumfeld und öffentlicher Raum, Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft; Querschnittsthema Beteiligung, Aktivierung, Lokale Partnerschaften, Vernetzung. Den Schlusspunkt des Berichtes bildet ein erster Rahmenplan/Maßnahmenkonzept.



Das Bezirksamt Altona beabsichtigt, den Bericht im Juni 2021 dem zuständigen Ausschuss für regionale Stadtteilentwicklung und Wirtschaft sowie der Bezirksversammlung Altona zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Im Fall der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes durch den Hamburger Senat sollen die Sanierungsgebieten üblichen flurstückgenauen Ziele im Zuge der Erstellung des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) für das RISE-Gebiet Lurup entwickelt werden (III. Quartal 2021

- I. Quartal 2022) – im Austausch zwischen Grundeigentümer*innen, Anwohner*innen, Bezirksamt Altona und den zukünftig vor Ort tätigen Gebietsentwickler*innen (s. S. 12) erfolgen.

**Bernd Schnier (Dipl.-Ing.), Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Abteilung Integrierte Stadtteilentwicklung**



Kinder- und Familienzentrum Lurup
Netzstraße 14 a · Tel. 040 84 00 97 0

Mit Terminvereinbarung:

- **Beratung** zu allen Fragen rund um die Familie, Sozialberatung: **Mo + Di, 10-17 Uhr, Mi 9-16 Uhr, Do 14-17 Uhr, Fr 9.30-12 Uhr:**
- **Beratung rund ums Baby:**
Mo + Mi 9.30-12 Uhr
- **Mütterberatung: Do 10.30-12 Uhr**
Anmeldung erforderlich unter Tel: 040 42811-2670 oder -2671
- **Mi 10-12 Uhr** Unsere Kinderkrankenschwester berät zu **Entwicklung und Gesundheit in Babys 1. Lebensjahr** (auch Ernährung, Schlaf): Mi 10-12 Uhr
- **Hebammensprechstunde: Mi 10-12 Uhr**
- **Lebensmittelausgaben:**
Di 15-16 Uhr: Kuchen, Lebensmitteltüten,
Mi 14-15 Uhr + Fr 15-16 Uhr: Snack to go
- **Spaß im Bewegungsraum** 1,5 Std. für „2 Haushalte“: **Mo + Di 9-18 Uhr, Mi 9-13 Uhr, Mi ab 13-18 Uhr nur für Väter + Kinder, Do: 14.45-18 Uhr, Fr. 14-17.15 Uhr**
- **Homeschooling**, betreut, für Kinder 6-12 Jahre: **Di 13-16.30 Uhr, Fr 11.30-13.45 Uhr**
- **Online Lernclub Deutsch: Do 9.30-11 Uhr Einfach vorbeikommen:**
- **Lebensmittelausgaben:** Di 15-16 Uhr: Kuchen, Lebensmitteltüten, Mi 14-15 Uhr + Fr 15-16 Uhr: Snack to go
- **KiFaZ gegen Langeweile – ohne Anmeldung, einfach anklopfen**, Basteltüten-, Bücher- und Spieleausgabe: **Mo, Di, Mi 9.30-18 Uhr, Do 14-18 Uhr, Fr. 9.30-12 Uhr**

JOBCOACH HAMBURG

Kostenfreie Beratung und Begleitung für Wege in Ausbildung und Beruf für (Allein-)Erziehende mit geringen beruflichen Qualifikationen oder Abschlüssen, die vor langer Zeit gemacht oder in einem anderen Land erworben wurden.

Dienstags von 11-14 Uhr in der **Kita Moorwisch im Bildungshaus Lurup**

Mittwochs von 8-14 Uhr im LURUM/ Flurstraße 15

Termine können direkt mit Birgit Schmitt, Tel. 0176 572 39795 oder E-Mail schmitt@einfal.de vereinbart werden.

Fit - mit Baby und Babybauch

Kurs in der Elternschule Osdorf, Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76c (rosa Haus)

Ein Bewegungskurs draußen für Mütter gemeinsam mit ihren Babys und für Schwangere. Bitte wettergerecht anziehen und festes Schuhwerk/Sportschuhe tragen. Leitung: Emma Malessa

Mittwoch, 2., 9., 16. und 23.6.

10:45 - 11:45 Uhr
Gebühr 12,00 Euro

Anmeldung unter Kurs-Nr. MOsdC210
Tel.: 040 35 77 29 70 oder
E-Mail: info@elternschule-osdorf.de

Fachveranstaltung Problematischer Medienkonsum, Glücksspiel, Sportwetten, Migration und Diversität – vor Corona und zukünftig?

ZOOM-Meeting 2. Juni 2021 9-12.30 Uhr

Weitere Info: Lukas Suchthilfezentrum Hamburg-West lukas.suchthilfezentrum [et] diakonie-hhsh.de

SERVICESTELLE LURUP SÜD-OST



Moorwisch 2, Tel. 414 222 33,
bettina.klassen@bugi.de

Bitte für alle Beratungen vorher einen Termin vereinbaren!

- **Mo 8-10 Uhr:** Nachbarschaftscafé (max. 3 TN); **10-16 Uhr:** Migrationsberatung in russisch mit dem DRK-Zentrum Osdorfer Born, Tel. 84 90 80 82
- **Di 8-10** Eltern-Kind-Zentrum: Beratung rund um Fragen des Alltags mit Kind/ern
11-13 Uhr Einfal! GmbH Jobcoaching für Menschen mit Kind, Tel. 0176 57239195;
13-16 Uhr: Beratung rund um Fragen des Alltags mit Servicestellen-Koordinatorin Bettina Klassen.
- **Mi 8-10 Uhr:** Sozialstation Lurup, Telefonsprechzeit Pflegeberatung, Tel. 831 40 41; **10-12 Uhr:** Beratung Verbraucherzentrale Hamburg, Tel. 248 32 129; **13.30-15 Uhr:** Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; Tel. 0162 231 89 74 **15.30-17 Uhr:** Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung, Tel. 609 29 31-10
- **Do 9-12 Uhr:** VHS „Am Fluss“ Bewerbungen, Hilfe beim Schreiben, Tel. 84 90 80 82 **14-16 Uhr:** FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags, Tel.: 01606577041; **16-17 Uhr:** FÜR KIDS – Kindersprechstunde: Kinder können ihren Kummer und ihre Sorgen loswerden, Einblicke in Kinderrechte (ohne Anmeldung)
- **Fr 8.30-11 Uhr** AWO-Projekt „Augen Auf“, Seniorenberatung, Tel. 0159 044 448 39; **Tel.: 3570 8553 11-12 Uhr:** Beratung des Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen

elternkindzentrum

Moorwisch 2, Tel. 040-832 00 541/832 00 542
Öffnungszeiten
Di, Do + Fr: 8.15-10.15 Uhr
+ 10.30-12.30 Uhr

Pro Öffnungszeit können sich derzeit max. drei Elternteile zeitgleich im EKiz aufhalten



Nabila Malalai Attar an ihrem neuen Wirkungsort
Foto: Michel Büch

Hallo Lurup!

Nabila Malalai Attar – neu in der LURUM Community School

Hallo Lurup! Seit Anfang April 2021 gehöre ich zum Leitungs-Team im LURUM und fühle mich dank des wunderbaren Empfangs durch den Kollegen Michel Büch, die netten Mitarbeiter*innen in den Räumen der Community School und die freundliche Nachbarschaft schon ganz am richtigen Ort.

Ich freue mich auf die verschiedenen Beratungsangebote, die glücklicherweise auch während des Lockdowns weiterhin im LURUM stattfinden können. Besonders gespannt bin ich auf die Ideen und Vorschläge der LuruperInnen, wie die Räumlichkeiten des LURUMs als offenes Zentrum für den Stadtteil genutzt und bespielt werden können.

Mit meinem beruflichen Hintergrund in der Bildenden Kunst und meinen Erfahrungen in

der beteiligenden Stadtteilarbeit interessiert mich insbesondere das gestaltende Zusammenspiel von Kultur, Bildung und experimentellen Freiräumen – und wie wir einander ermutigen und stark machen können

Daher freue ich mich, dass im LURUM so viele kompetente Kooperationspartner*innen und vielseitig nutzbare Räumlichkeiten für die Nachbarschaft zusammentreffen.

Von Montag bis Donnerstag sind Michel Büch und ich vor Ort im LURUM anzutreffen und freuen uns auf Ihre und Eure Wünsche und Ideen – egal ob es Angebote sind, die sich für die aktuelle Pandemielage besonders eignen, oder gute Pläne für die Zeit nach dem Lockdown.

Nabila Malalai Attar, LURUM



im Neubau der Stadteilschule Lurup
Flurstraße 15 · 22549 Hamburg
www.lurum.de

Montags-Donnerstag: 10-14 Uhr

Ansprechpartner*innen:

Michel Büch, Tel. 0157 306 224 82

Email: info@lurum.de

Nabila Attar, Tel. 040 21 90 11 99

Email: nabila.attar@lurum.de

www.lurum.de

Kostenlose Sprechstunde für Existenzgründer*innen und Unternehmer*innen in Lurup und Osdorf

in Deutsch, Türkisch oder Englisch.
jeweils Montag von 9:30-11:30 Uhr
Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Hilfe bei der Jobsuche

Dienstags 12-13.30 Uhr

Das Projekt AM Fluss² richtet sich an Menschen ab 27 Jahren, die arbeitslos sind und gerne wieder aktiv werden möchten

Kultursonntag online

LURUM und Stadtteilkulturzentrum machen Spaß

Macht es einen guten Eindruck, wenn ich, meine Blöße nur mit dem Hund bedeckend, durch die Videokonferenz meines Mitbewohners husche, um das Bad zu erreichen? Wohin kann Probeliegen in der Bettenabteilung bei einem bekannten Möbelhaus ausarten? Dieses und viel mehr Erheiterndes präsentierte frisch gestreamt im LURUM-Café Comedien Thomas Schwieger – mit Live-Sketchen und Filmen mit seiner Kollegin Alicja Heldt und zugeschaltet aus Berlin mit Ingrid Wenzel und ihrer Grafikshow.

Der Kultursonntag am 28.4. war eine weitere vielversprechende Zusammenarbeit von LURUM (Organisation und technische Umsetzung vor Ort) und Kulturzentrum (Werbung, Finanzierung) und macht Lust auf mehr. Ideen gibt es genug – und natürlich die Hoffnung, dass bald auch wieder Kulturvergnügen live vor Ort mit Publikum veranstaltet werden können. *sat*



Alicja Heldt live im LURUM, das Grafikprotokoll des Events von Ingrid Wenzel und Thomas Schwieger



BÖV 38 e.V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16
info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von
1-6 Jahren · Mo-Fr 7.30-18 Uhr ·
Tel. 82 29 63 76 · kita@boev38.de ·
kita-im-stadtteilhaus.de

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,
Tel. 84 55 39 oder 0173 813 72 74



Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg

Das Stadteilkulturzentrum ist nur nach
Absprache eingeschränkt geöffnet.



Lichtwark-Forum Lurup e.V.
Stadteilkulturzentrum Lurup

LURUPER BÜRGERVEREIN von 1952 e.V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93
inge.hansen@hansen-plakat.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln, Line Dance, Nordic
Walking und Spiele
(Skat, Canasta u. s. w.)

Kontakt: Horst Löding, Tel. 832 52 29
horstloeding@gmail.com

GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITS- FÖRDERUNG LURUP/OSDORFER BORN

Leitung: Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553
Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds
Osdorfer Born: Christine Kruse,
Tel. 0176 710 66 111

gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle,
die sich für Gesundheitsförderung im
Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit
allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer
Stadtteilstrategie für psychosoziale
Gesundheitsförderung in Lurup und im
Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfü-
gungsfonds der Techniker Krankenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur
Gesundheitsförderung



gefördert durch

Hamburg | Behörde für Gesundheit
und Verbraucherschutz

Das Lichtwark-Forum Lurup e.V.
freut sich über Spenden
für die Stadtteil-Kultur-Arbeit:

HASPA, IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

SHAOLIN KONGFU Zur Zeit nicht

Di 18-19.30 Uhr, bitte vorher anrufen!
Akrobatik, Stretching.
Bewusstsein entwickeln für das
eigene Selbst, für Energie,
Bewegung und Stille
Kontakt: Volker Schmitz,
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung
normal.de/bewegungskuenste

Wir sind auch jetzt telefonisch erreichbar 280 55 553
stadtteilhaus@unser-lurup.de www.stadtteilhaus-lurup.de



Hamburg | Bezirksamt
Altona

gefördert vom

Bücherei-Café: Mo 13-15 Uhr · Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

Stadtteil-Kultur-Büro: Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren
Sie sich. Träumen und planen Sie
mit uns Angebote und Veranstal-
tungen für Stadteilkultur und die
Entwicklung unseres Stadtteils.
Kommen Sie in Kontakt mit im
Stadtteil aktiven Menschen, Ein-
richtungen und Gremien.

• Luruper Forum

Stadtteilbeirat für die Entwick-
lung unseres Stadtteils. Jeder
kann mitmachen (s. S. 12)

• „Lurup im Blick“

Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Informationen
über Initiativen, Vereine, Einrich-
tungen und Angebote im Stadtteil

BÜCHEREI-CAFÉ zur Zeit nicht

• **Kinder- und Jugendbücherei**
kostenfrei und unbürokratisch
wunderschöne Bilder-, Kinder-
und Jugendbücher ausleihen

• Verschenkebücher

für Kinder und Erwachsene

• Leseförderaktionen

und -projekte

AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie
mit uns Kulturveranstaltungen
mit Begegnungscafé

DIE STADTTEILBÜHNE

• Theater-Werkstatt für Frauen

• Inszenierungen und Aufführungen

Weitere Spielerinnen sind
willkommen. Sabine Tengeler,
Tel. 280 55 553

KINDERTANZ

Zur Zeit nicht im Stadtteilhaus!

Kontakt und Anmeldung:
Anna, Tel. 0176 471 444 16,
tanzkurs-lurup@gmail.com

MUSIK

• Die Böversband

Fr 19 Uhr nach Absprache

• Die coolen Stadteiltrommler

Inklusive Trommelgruppe für Men-
schen mit und ohne Behinderung,
14tägig., Mo 18.15-19.45 Uhr, mit
Karin Hechler, Tel. 85 100 620

• SoVD-Chorgemeinschaft im Hamburger Westen

Zur Zeit nicht im Stadtteilhaus!

Do 19-20.45 Uhr,
Michael Starke, Tel. 980 18 471

• Violon fou

spielt bekannte Hits unkonventio-
nell Andreas Jacobzik,
Tel. 88 11 584

• MITTAGSTISCH zur Zeit nicht

LURUP FEIERT

Das große Stadteilstfest für die
ganze Familie mit Aktionsständen

von Vereinen, Initiativen und Ein-
richtungen: Sa, 12. Juni 2021

LURUPINA

ZIRKUSFESTIVAL HAMBURG

2021: 20.-22. August
Kontakt: Andree Wenzel,
mail@aerialdanceacademy.de
und Stadtteil-Kultur-Büro
Tel. 280 55 553

WELT-CAFÉ Zur Zeit nicht

Begegnung international mit
Spiel, Beratung, Kultur und Kon-
zert an verschiedenen Sonntagen

RAT UND HILFE KOSTENFREI

• Hilfe beim Schreiben

(Anträge, Briefe, Bewerbungen,
Patientenverfügungen...)
Jutta Krüger zur Zeit nur tele-
fonisch über Tel. 280 55 553
erreichbar

TAUSCHHAUS LURUP

an der Einfahrt zum Elbgaubad,
Elbgastr. 110, **Öffnungszeiten
erfragen, Tel. 280 55 553!** Auf
keinen Fall Spenden vor die Tür
stellen!

KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

Starten: Bahn West!

Verkehrsinitiative, Kontakt:
Jürgen Beeck, Tel. 881 28 637
www.Starten-Bahn-West.de

Willkommen in Lurup

willkommen@unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Karin Gotsch (1. Vors.),
Dietrich Helling (2. Vors.),
Margret Rosendahl (Schatzmeisterin)

Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer*innen und Beisitzer*innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. (* = nur GF Luruper Forum)

Roland Ahrendt*, Lars Boettger* (Die Grünen
Bezirksfraktion), Dr. Monika Dahncke*, Jasmin
Dethlefs (Junge Generation), Bengisu Er* (In-
terkultureller Familienverbund)*, Beate Gart-
mann* (Kinder- und Familienzentrum Lurup),
Julian Glau (SPD-Bezirksfraktion), Martin
Goetz-Schuirmann* (Auferstehungsgemeinde),
Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbarghei-
de), Marie-Kristin Ruppert* (Juca Lurup), Rose
Pauly (FDP-Bezirksfraktion), Maren Schamp-
Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Sabine Schult
(Infotreff Ehrenamt), Claudia Stamm* (CDU-
Bezirksfraktion) Dr. Kaja Steffens* (CDU-
Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke
Bezirksfraktion), Christine Süllner* (Elternrat
Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler* (Stadt-
teilkulturzentrum; Lurup im Blick; Geschäfts-
stelle für Gesundheitsförderung)

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums

Schiedskommission: Hans-Jürgen Bardua,
Tel. 831 64 44 · **AG Lebendiges Zentrum Lurup:**
Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 ·

AG Magistrale, Chritiane Gerth, Tel. 822 96
207 · **AG Verkehr:** Udo Schult, 832 65 66 ·

Ehrenamt; Senior*innen: Sabine Schult,

0176 41 56 46 29 · **Flüsseviertel; Schulen:**

Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 46 0;

428 76 46 50 · **Gesundheit:** Jutta Krüger,

Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 · **Initiative**

Willkommen in Lurup; Öffentlichkeitsarbeit;

Stadtteilkultur: Sabine Tengeler, Tel. 280 55

553 · **Jugend:** Jasmin Dethlefs, 0176 43 33 85

95, Marie Ruppert 0178 636 82 84 ·

Lüdersring; Schulen: Susanne Matzen-Krüger,

Tel. 87 007 917 · **Naturschutz:** Barbara Meyer-

Ohlendorf, NABU-Gruppe West, 82 95 77 ·

Wirtschaft und Stadtteilentwicklung:

Lars Boettger 0172 412 23 23 ·

Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert durch



Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-
Forum Lurup e.V. mit freundlicher Unterstützung
des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 280 55 553 oder
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)
Maren Schamp-Wiebe (MSW), Gestaltung,
Verantwortlich i.S.d.P. und Fotos, wenn nicht an-
ders angegeben: Sabine Tengeler · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
Juni-Ausgabe 2021: 26.5.2021

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus
geliefert bekommen?

Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.



Mittwoch, 26. Mai 2021, 19 Uhr

als ZOOM-Video-Konferenz

bitte anmelden bis 25.5. unter forum@unser-lurup.de

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden*. Das Luruper Forum tagt in der Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. **Kontakt und weitere Information:** Stadtteil-Kultur-Büro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

1 Die Gebietsentwickler*innen der steg Hamburg, Isabel Maier und Ludger Schmitz, stellen sich vor und laden ein zum Mitwirken bei der RISE-Stadtteilentwicklung

2 Aktuelles und Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

3 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds Lurup und aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup (s. S. 8)